



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Ingo Motzenbäcker – Knut Rassmann – Dieter Vieweger **Cluster 3 "Politische Räume" - Forschungsfeld 1 "Erschließung und Nutzung von Räumen"**

aus / from

Archäologischer Anzeiger

Ausgabe / Issue **1 • 2010**

Seite / Page **223–224**

<https://publications.dainst.org/journals/aa/70/4752> • urn:nbn:de:0048-journals.aa-2010-1-p223-224-v4752.9

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion der Zentrale | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/aa>

ISSN der Online-Ausgabe / ISSN of the online edition **2510-4713**

Verlag / Publisher **Hirmer Verlag GmbH, München**

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Mit dem Herunterladen erkennen Sie die Nutzungsbedingungen (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) von iDAI.publications an. Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenzierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeberinnen/Herausgeber der entsprechenden Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts (info@dainst.de).

Terms of use: By downloading you accept the terms of use (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) of iDAI.publications. All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut (info@dainst.de).

Cluster 3 »Politische Räume« – Forschungsfeld 1: »Erschließung und Nutzung von Räumen«

Das Deutsche Archäologische Institut betreibt und fördert Forschungen zur Deutung und zum Verständnis menschlichen Verhaltens in der Vergangenheit. Dieses Ziel impliziert die Beschäftigung mit den Kategorien Zeit und Raum als maßgebliche Grundlagen von Geschichte überhaupt. Basierend auf den Forschungsplänen des DAI wurden übergreifende, multi- und interdisziplinäre Forschungsfragen entwickelt, sog. Forschungscluster¹. Ziel der Clusterforschungen ist eine dichte Bündelung von Kompetenz unterschiedlicher Disziplinen der Geistes- und Naturwissenschaften im Rahmen einer übergeordneten Fragestellung in einem breit gefächerten Rahmen von Topographie und Chronologie.

Die im Folgenden publizierten Beiträge sind im Cluster 3 »Politische Räume« – Forschungsfeld 1: »Erschließung und Nutzung von Räumen« verankert. Richtungweisend ist in diesem Zusammenhang das Verständnis des Begriffes »Raum«, der nicht mehr bloß als materielle Hülse für menschliches Verhalten angesehen wird (essenziellistischer Raumbegriff), sondern es wird vorausgesetzt, dass sich Räume erst im Zusammenspiel gebauter Grenzen, festen und beweglichen Inventars, der Nutzung durch Lebewesen und in der Rezeption durch Betrachter konstituieren (dynamischer Raumbegriff). Als »Politische Räume« sind genauer solche Räume zu verstehen, die im Rahmen der Organisation von Gemeinschaften und Gemeinwesen konkrete Funktionen übernehmen. Gemeinsame Fragestellung ist, wie Räume zu Trägern politischer Organisation wurden. Dabei besteht die Hauptaufgabe zunächst in der Rekonstruktion der Räume im definierten Sinne.

Cluster 3 gliedert sich daher in mehrere Forschungsfelder²: 1. Erschließung und Nutzung von Räumen, 2. Grenzen politischer Räume, 3. Urbane Räume, 4. Orte der Herrschaft.

Die im Forschungsfeld 1: »Erschließung und Nutzung von Räumen«³ vertretenen Projekte zielen auf die Frage, welche Rolle bei der Ausprägung politischer Strukturen die Inbesitznahme und Nutzung der natürlichen Umwelts spielte. Dabei liegt das besondere Augenmerk einerseits auf den Eingriffen des Menschen in die natürliche Umwelt sowie auf den physischen und symbolischen Markierungen, die bei der Erschließung politischer Räume zum Einsatz kamen⁴. Andererseits soll untersucht werden, welche Einflüsse die Veränderungen der natürlichen Ressourcen ihrerseits auf die Erschließung und die Organisation der politischen Räume hatten⁵.

Ein zentraler Aspekt der in diesem Forschungsfeld zusammengeführten Projekte, der in diachroner Perspektive zu erforschen ist, ist die Frage nach der Funktion von Wegen bei der Erschließung und Nutzung von Räumen. In diesem Zusammenhang sind nicht allein die Verbreitungsmuster von Aus-

1 s. hierzu www.dainst.org/cluster.

2 s. www.dainst.org/cluster3.

3 s. bes. www.dainst.org/index_78461fbcbb1f14a184260017f0000011_de.html#projekte1.

4 Hinweise auf das Bestehen und die Auswirkungen politischer, ökonomischer und sozialer Strukturen können hierarchisch organisierte Siedlungen, Heiligtümer, Nekropolen und Landschaften geben.

5 Landschaftsräume können durch Klimaschwankungen erhebliche Veränderungen erfahren. Fruchtbare Böden können erodieren, Wasserquellen versiegen, Flüsse ihren Lauf ändern, Lagerstätten zur Neige gehen und vieles mehr.

tauschgütern für die Anlage von Wegen und Wegführungen maßgebend, sondern auch die Anordnung von Siedlungen in der Landschaft und der Versuch, Einfluss und Kontrolle zu gewinnen. Daher wird, abgesehen vom ökonomischen Aspekt sowie von Verkehrswegen im Allgemeinen, in verschiedenen Forschungsprojekten die militärische Bedeutung von Wegen und ihre Relevanz als Träger herrschaftlichen Anspruchs untersucht⁶. Denn Wege, gerade in Verbindung mit symbolisch besetzten Weg- und Landmarken wie römischen Meilensteinen oder monumentalen Grabanlagen, dienten zur Kennzeichnung von Territorien und damit der Manifestation von Macht.

Neben die Gesichtspunkte Ökonomie, Handel, Verkehr und Militärwesen tritt schließlich noch der religiöse und rituelle Aspekt von Wegen in Form von Prozessionswegen, heiligen Straßen oder auch Pilgerwegen in den Fokus⁷.

Insgesamt zwölf Projekte widmen sich Fragestellungen aus unterschiedlichen Epochen – von der Bronzezeit bis in die römische Kaiserzeit. Der geographische Rahmen spannt sich von Deutschland über die Slowakei, Mittelitalien, Griechenland, Nordafrika, Vorder- und Kleinasien über das Schwarzmeergebiet und Südkasien bis nach Mittelasien. Dies eröffnet eine vielversprechende Perspektive für den interkulturellen Vergleich und für das Verständnis von Einzelphänomenen in den Untersuchungsgebieten und führt zugleich zur Entwicklung neuer übergreifender Fragestellungen.

Der überwiegende Teil der in Forschungsfeld 1 vereinten Projekte ist auf die Erforschung von Siedlungsplätzen und ihren Territorien fokussiert. Hinzu kommen Untersuchungen, die der spezifischen Erschließung und Nutzung des Raumes durch Grabbauten bzw. durch sakrale Architektur gewidmet sind.

Erste Forschungsergebnisse des Cluster 3,1 werden an dieser Stelle publiziert. Sie widmen sich zum einen der Thematik »Beanspruchter und beherrschter Raum. Zur Erkennbarkeit politischer Räume in Palästina auf der Basis schriftlicher und archäologischer Zeugnisse am Beispiel des eisenzeitlichen Königreiches Moab«, wo die Diskrepanz zwischen schriftlichen und »rein-archäologischen« Quellen am Beispiel des eisenzeitlichen Königreiches Moab verdeutlicht wird, zum anderen der Thematik »Modellierung und Interpretation von Kommunikationsräumen« mit dem Versuch, Kommunikationsräume im 3. und in der ersten Hälfte des 2. Jts. v. Chr. auf der europäischen Maßstabebene zu rekonstruieren.

6 Für alle bisher genannten Aspekte entscheidend ist die Beschaffenheit und Kapazität der Wege, d. h. ihre kontinuierliche oder temporäre Begehbarkeit, Brücken, Gebirgspässe, Häfen, Furten sowie Wasserstände, Strömungs- und Windverhältnisse bei Wasserstraßen.

7 Dieser Aspekt manifestiert sich in architektonisch gefassten Prozessionsstraßen ägyptischer Tempelanlagen pharaonischer Zeit genauso wie in der »Heiligen Straße« vom Kerameikos zur Akropolis in Athen oder mittelalterlichen Pilger Routen.